

5. März 2001

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in der Ostregion

LH Pröll: Klare Prioritäten für Schienen- und Straßenprojekte

„Sowohl der Ausbau der Straße als auch der Ausbau der Schiene sind ganz zentrale Anliegen der Ostregion, in der nahezu die Hälfte der Bevölkerung Österreichs lebt. Das erfordert klare Prioritäten“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum NÖ“. Mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sollen vor allem eine weitere Verbesserung des Wirtschaftsstandortes und eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet werden. Pröll: „Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur trägt auch ganz entscheidend zu mehr Sicherheit und Lebensqualität bei.“

Als wichtigste Projekte nannte der Landeshauptmann den Bau des Ringes um Wien und den Bau der Nordautobahn sowie den durchgehenden sechsspurigen Ausbau der Westautobahn und den Ausbau der Südbahn. Bei all diesen Projekten lägen entweder Konzepte vor oder seien die Planungen im Laufen bzw. bereits abgeschlossen. Dazu gebe es klare Umsetzungstermine. Pröll: „Mit diesem Paket wollen wir die Ostregion auf künftige europäische Strukturen vorbereiten.“

Im Interesse leistungsfähiger Gütertransportlinien und der Aufrechterhaltung eines funktionierenden Nahverkehrs brauche es aber auch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, und zwar auf den gleichen Verkehrsachsen wie auf der Straße. Dazu gehören der Ausbau der Westbahn ebenso wie der Ausbau der Südbahn und der Schnellbahnlinie S 2 Wien – Laa an der Thaya.

„Für uns gilt: das Wichtigste zuerst“, so Pröll, der sich auch für den Ausbau der Transitlinien, für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit über die Ostregion und über die Grenzen der Republik hinaus sowie für eine gemeinsame Finanzierung all dieser Vorhaben aussprach. „Wann immer die europäische Erweiterung erfolgt, wie müssen fit sein.“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at